

»Ein frisches, fröhliches Gemeindeleben«

v|rg

Sonderveröffentlichungen
des Naturwissenschaftlichen und Historischen Vereins
für das Land Lippe

Band 91

ANDREAS LANGE

»*Ein frisches, fröhliches Gemeindeleben*«

Innere Mission und Vereinswesen als Faktoren
kirchlicher Veränderung in der lutherischen Stadt Lemgo
zwischen 1844 und 1886

Verlag für Regionalgeschichte

Bielefeld 2018

Die Erscheinung dieses Buches wurde gefördert von



Lippische  Landeskirche



Abbildungen auf dem Einband:

Vorne: Blick vom Kirchturm auf das für Pastor Rothert neu erbaute Pfarrhaus Papenstraße 14 (Sammlung Hartmut Walter) sowie ein Bild von Hugo Rothert, das ihn mit ungefähr 20 Jahren zeigt. Hinten: Rothert hat über der Haustür des neuen Pfarrhauses aus eigenen Mitteln die Inschrift anbringen lassen »Verbum divinum manet in aeternum« (»Gottes Wort bleibt in Ewigkeit«).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Andreas Lange
Alle Rechte vorbehalten

ISSN 0466-6224
ISBN 978-3-7395-1091-0

www.regionalgeschichte.de

Gestaltung und Satz: buero-fuer-design.de, Martin Emrich, Lemgo
Gesamtherstellung: Hubert & Co., Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	9
2. Einleitung	11
3. Wesen und Auftrag von Kirche und Diakonie	15
3.1 Kirche als Diakonie	15
3.1.1 Formelhafte Verhältnisbestimmung	17
3.1.2 Kritik an der Verhältnisbestimmung	23
3.2 Kirche in lutherischer Perspektive	26
3.3 Kirche als Organisation	31
3.4 Kirche als Institution	32
3.5 Kirche als Interaktion	34
3.6 Kirche und Reformen	37
3.7 Kirche und das Amt	39
3.8 Ertrag	41
3.9 Thema der Untersuchung	42
4. Lemgo	43
4.1 Der Blick auf die Kleinstadt	43
4.2 Konfessionen im Fürstentum Lippe	47
4.3 Keine Union von Lutheranern und Reformierten	49
4.4 Die lutherische Stadtkirche bis Mitte des 19. Jahrhunderts	51
4.5 Vereinswesen in Lippe bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts	53
4.6 Unruhige Zeiten	55
4.6.1 Pfarrwahl mit Folgen	59
4.6.2 Selbstorganisation religiöser Bedürfnisse	62
4.6.3 Publizistischer Streit um den Pietismus	64
4.6.4 Fragen der Gemeindeorganisation	66
4.6.5 Niedergang der Neuen Evangelischen Gemeinde	71
4.6.6 Das Ende der kirchlichen Selbstverwaltung in Lemgo	76
4.6.7 Die Gleichstellung der Katholiken mit den Reformierten	78
4.6.8 Die Gleichstellung der Lutheraner mit den Reformierten	81
4.6.9 Die Amtsenthebung Pastor Kulemanns	87

4.7 Kirchenrenovierung als Zeichen erstarkenden Bewusstseins . . .	89
4.7.1 St. Marien 1858–1861	89
4.7.2 St. Nicolai 1862–1865	94
5. Innere Mission und Vereinswesen	99
5.1 Kleinkinderbewahranstalt	99
5.1.1 Gründung durch Pastor Clemen	99
5.1.2 Beweggründe zur Errichtung	103
5.1.3 Familiäre Fortführung	107
5.1.4 Die besondere Rolle der Familie Kracht	109
5.1.5 Die Protektion durch das Fürstenhaus	111
5.1.6 Probleme	114
5.1.7 Fragen der Führung	115
5.2 Jünglingsverein	116
5.2.1 Gründung	116
5.2.2 Programm	117
5.2.3 Bibelsaal in St. Marien	118
5.3 ›Blödenanstalt‹ Eben-Ezer	120
5.3.1 Bildungsbemühungen als Gründungsimpuls	121
5.3.2 Die lutherische Privatschule	123
5.3.3 Privatinitiative, Öffentlichkeit und Kirchengemeinden	125
5.3.4 Schwierigkeiten nach der Gründungsphase	129
5.3.5 Das Gründungsdatum von Eben-Ezer	130
6. Veränderungen in der Amtszeit von Pastor Hugo Rothert an St. Nicolai 1879 bis 1886	133
6.1 Quellen	133
6.2 Die Jahre vor Lemgo	134
6.3 Publizistik	137
6.3.1 Erste Erfahrungen	137
6.3.2 Lemgoer Gemeindeblatt	137
6.3.3 Gerichtsdieners Krull	141
6.3.4 Die ›Blödenanstalt‹ im Gemeindeblatt	142
6.3.5 Das Logo des Gemeindeblatts	145
6.3.6 Weitere publizistische Tätigkeit	149
6.4 Bautätigkeit als Teil von Gemeindefarbeit	150
6.4.1 Pfarrhaus	150
6.4.2 Denkmalpflege	153
6.4.3 Vereinshaus in der Neuen Straße	157

6.4.3.1	Finanzierung	161
6.4.3.2	Nutzung	164
6.4.3.3	Weitere Entwicklung	166
6.5	Kirchensteuer	168
6.6	Spenden	170
6.7	Gemeindearbeit	174
6.7.1	Gottesdienste	174
6.7.2	Kindergottesdienst	178
6.7.3	Kinder- und Jugendarbeit	182
6.7.4	Armenfürsorge und Weiteres	185
6.8	Wahl zum ersten Kirchenvorstand	188
6.8.1	Rechtsgrundlagen	188
6.8.2	Die erste lutherische Kirchenvorstandswahl 1883	190
6.9	Lutherische Klasse in der reformierten Mehrheitskirche	196
6.9.1	Klassentage in der Synodalverfassung	196
6.9.2	Lutherische Meinungsverschiedenheiten	198
6.9.3	Ungleichbehandlung trotz formaler Gleichstellung	202
6.10	Abschied von Lemgo	205
7.	Resümee	209
8.	Chronologie der Ereignisse	215
9.	Namensregister	220
10.	Literatur- und Quellenverzeichnis	222

1.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Jahr 2016 von der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel im Fach Diakoniewissenschaften als Dissertation angenommen. Sie wurde von den Professoren Matthias Benad und Günter Ruddat begutachtet. Beiden Herren danke ich vielmals für Anregungen und Förderung des Projekts.

Die Arbeit ist berufsbegleitend entstanden. Als Lutherischer Superintendent und Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai in Lemgo bin ich eigenen Vorgängern im Amt begegnet. Ein herzliches Dankeschön gilt denen, die die Arbeit freundlich gefördert haben, insbesondere danke ich Jürgen Scheffler, dem Leiter der Museen der Stadt Lemgo, Maja Schneider, der früheren Leiterin des Archivs der Lippischen Landeskirche, und Gerhard Kroos, der mich immer wieder bei Recherchen freundlich unterstützt hat. Dankbar bin ich der Lippischen Landeskirche für die Gewährung eines Forschungssemesters sowie den vorne genannten Geldgebern, die geholfen haben, dass die Arbeit nun als Buch erscheinen kann.

Verleger Olaf Eimer danke ich für die Aufnahme der Arbeit in sein Verlagsprogramm, dem Naturwissenschaftlich-historischen Verein für die Aufnahme in die Reihe seiner Sonderveröffentlichungen. Henning Hoppe und Ria Hänisch haben sich um das Korrekturlesen verdient gemacht.

Zuletzt und ganz besonders danke ich meiner Ehefrau Heike Lange und unseren Kindern Constantin, Franziska und Victoria. Sie haben mir den Freiraum gegeben, nebenberuflich promovieren zu können.

Lemgo, 31. Oktober 2017